

Erfahrungsbericht einer Akkordeonistin aus dem Verein HC Root Perlen über Ihren Einstieg in ein Orchester

Martina, seit einem Jahr im Verein HC Root Perlen, schildert ihre Eindrücke aus dieser ersten Zeit:

„Vereine, scheinen mir, sind das Rückgrat der Schweiz. Es gibt unzählige davon hierzulande und alle erfüllen eine oder gar mehrere wichtige Aufgaben in der Gesellschaft ohne grosses Aufsehen. Seit einem Jahr bin ich nun Mitglied beim Handharmonika Club Root Perlen, der dieses Jahr sein 90jähriges Jubiläum feiern kann. Mir war nicht bewusst, dass ich einem Club mit solch langer Geschichte beitrete, denn dieser Verein ist alles andere als betagt!

Ich selbst habe erst spät mit dem Akkordeon spielen begonnen und bin noch nicht so versiert wie andere Mitspieler vom HCRP. Das liessen sie mich aber nie spüren und durch die Proben konnte ich einen Megaschritt vorwärts machen.

Ich profitiere viel durch all die Arbeit, die der Vorstand, die Musikkommission und die einzelnen Verantwortlichen erledigen. Damit wir auch immer wieder neue Stücke erarbeiten können macht unser Dirigent seine Aufgabe mit Herzblut. Durch Corona konnten wir leider im letzten Jahr keine Auftritte durchführen. Der Vereinsvorstand bekam durch die Pandemiesituation aber eine wichtige zusätzliche Aufgabe, uns alle zu motivieren trotzdem dran zu bleiben mit üben – auch auf die Gefahr hin, dass geplante Anlässe wieder abgesagt werden müssen. Das Galakonzert anlässlich unseres Jubiläums mussten wir dann in der Tat um ein Jahr verschieben. Als wir im Verlauf des Winters aber wieder in 5er Gruppen den Probebetrieb aufnehmen durften, war ich begeistert!

Durch diesen Effort haben wir nun am 3. Juli musikalisch in unser Jubiläumsjahr starten können. Für unser Publikum, Mitglieder und für Root und Umgebung haben wir einen wunderbaren Anlass durchführen können. Es freute mich sehr, dass ich mit meinem Akkordeon mit dabei sein durfte, auch wenn ich noch nicht die grosse musikalische Stütze bin. Ich bin dankbar und froh, dass ich den ersten Schritt vor einem Jahr gemacht habe und mich getraute, aus meinem stillen Kämmerlein herauszutreten, um mit Gleichgesinnten im Verein zu musizieren.“